

## Der Marchfeldkanal-Radwanderweg (MaRa)



Unter den zahlreichen reizvollen Radrouten in Niederösterreich sind die 60 km des **Marchfeldkanal-Radwanderwegs (MaRa)** besonders idyllisch und erlebnisreich. Die Route führt durch die **Kulturlandschaft** des Wiener Beckens, von Langenzersdorf über Wien-Floridsdorf bis hin zum kaiserlichen Festschloss Hof, stets begleitet vom ruhigen Wasser des Marchfeldkanals oder Rußbachs.

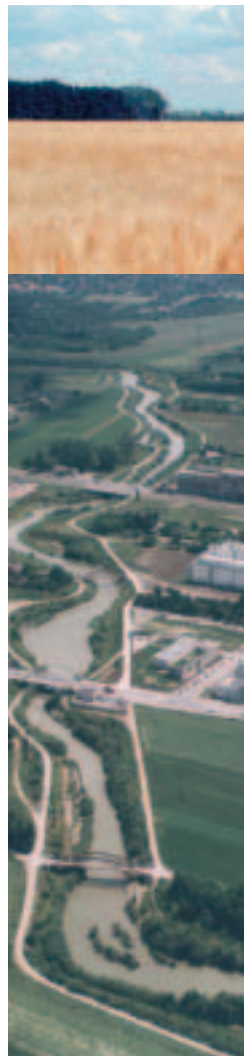
Auf befestigten Schotterwegen geht es durch die weite, fruchtbare Ebene, die den Blick frei gibt bis zu den Karpaten im Osten und zum Schneeberg im Süden. Seit Jahrtausenden hat diese Landschaft die Menschen angezogen. Die Reste bronzezeitlicher Wohngruben und römischer Erdwälle zeugen ebenso davon wie die Pracht barocker Schlösser. Weil es landschaftlich wie kulturhistorisch so viel zu entdecken gibt, ist die Erkundung der Region zwischen Wien und Bratislava per Rad zu jeder Jahreszeit reizvoll. Die Gewässerlandschaft des Marchfeldkanals ist mittlerweile ein besonders attraktiver Lebensraum selten gewordener Tiere und Pflanzen, und lädt zu interessanten Naturbeobachtungen ein.

Die Anbindung des **MaRa** an den **Donauradweg** und den **Kamp-Thaya-March-Radweg** gestattet die Ausdehnung der Tour. Ermüdete Radler haben entlang der Strecke mehrere Möglichkeiten, in die Bahn umzusteigen.



Der Radwanderweg wurde mit Mitteln des Vereins Niederösterreich-Wien, der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal, der Gemeinden und der Tourismusabteilung der Niederösterreichischen Landesregierung errichtet. Die Erhaltung der Radroute erfolgt durch die Gemeinden.

Marchfeldkanal bei Brüner Straße (Wien Stammersdorf)



## Kulturlandschaft Marchfeld



Marchfelder Spargel – regionale Spezialität und EU-weit geschützte Marke

Im Zeitalter des Tertiärs, vor ca. 65 Mio. Jahren, war die heutige Region zwischen Wien und Marchfeld eine weite, und einige hundert Meter tiefe

**Meeresbucht**. In Jahrmillionen wurde sie von den Ablagerungen der einmündenden Flüsse gefüllt. Eine weite und offene Landschaft entstand – mit ausgedehnten **Auen** entlang von Donau und March (Nationalpark Donau-Auen) und **Flugsandgebieten** mit der charakteristischen Trockenvegetation wie etwa in der Obersiebenbrunner Heide.

Das Marchfeld ist die größte Beckenlandschaft Österreichs die aufgrund ihrer Fruchtbarkeit auch die Beinamen **„Kornkammer“** oder **„Gemüsegarten“** Österreichs trägt. Geprägt vom pannonischen Klima, ist das Marchfeld eine der sonnenscheinreichsten und niederschlagsärmsten Regionen des Landes. Hier gibt es die besten Voraussetzungen für die Kultivierung des berühmten Marchfelder Spargels. Gastronomie und Direktvermarkter in den bäuerlich geprägten Dörfern laden ein, die Delikatessen der Region zu genießen. Nach dem Motto: **„Genusregion Marchfeld“**.



## Abschnitt Langenzersdorf/Donau bis Deutsch-Wagram 19 km

Der Einstieg in **MaRa** erfolgt am linken Donauufer, am Fuße des Bisambergs. Die Route zweigt auf Höhe des Einlaufbauwerks der **Neuen Donau** vom Donauradweg ab und verläuft zunächst parallel zur Donau – mit Blick auf die grünen Hänge des Leopoldsdorfs und das romantische Klosterneuburg am anderen Ufer. Eingebettet in die neu entstandene Gewässerlandschaft des Marchfeldkanals erreicht der Radweg bald schon Wien. Das Gewässer ist hier reich strukturiert. **Buchten** und **Inseln**, Biegungen und Verzweigungen bieten dem Radler immer wieder überraschende Einblicke. Der Weg selbst wechselt über architektonisch ansprechende Holzbogen-Brücken mehrmals die Gewässerseite.

Eindrucksvoll ist das **Panorama** mit dem Übergang vom Höhenzug des Bisambergs zu den neuen Stadtteilen Floridsdorfs entlang der Brüner Straße. Traditionelle **Heurige** in Strebersdorf, Groß-Jedlersdorf oder Stammersdorf bieten die Gelegenheit zur genussreichen Rast. Für eine baldige Weiterfahrt besteht jedoch ausreichende Motivation: Der **MaRa** ist hier besonders radlerfreundlich, sämtliche Straßenkreuzungen weisen Unterführungen auf.

Nach etwa 10 km verlässt der **MaRa** das Stadtgebiet um in die fruchtbare, weite **Ebene des Marchfelds** zu führen. Bis Deutsch-Wagram fährt man entlang der Geländestufe zur Hochterrasse des Marchfelds, immer begleitet von dichten Weidensäumen. Neben der eindrucksvollen Landschaft sind in diesem 19 km langen Abschnitt vor allem die **Brücken** und die vier **Wehrbauwerke** im Marchfeldkanal interessant.



Links: Architektonisch reizvolle Holzbogenbrücken sorgen für eine interessante Streckenführung.

Oben: Petri Heil! Schon nach wenigen Kilometern auf dem Marchfeldkanal-Radweg erreicht man zwischen Jedlese und Strebersdorf das 1. Wiener Fischereimuseum, in dem die Geschichte der Fischerei und des Angelsports auf interessante Weise aufbereitet ist.

## Abschnitt Deutsch-Wagram bis Leopoldsdorf 16 km

Der zweite Streckenabschnitt folgt **historischen Pfaden**. Er beginnt an der Mündung des Marchfeldkanals und führt sodann den Rußbach entlang nach Markgrafneusiedl. Am 5. und 6. Juli 1809 ging hier Napoleon aus der blutigen „Schlacht am Wagram“ gegen Österreich siegreich hervor, nachdem er nur sechs Wochen zuvor bei Aspern seine erste Niederlage erlitten hatte. Das **Napoleonmuseum** in Deutsch-Wagram und ein **Denkmal** in Parbasdorf zeugen davon. Ein geschichtliches Ereignis ganz andere Art dokumentiert dagegen das **Eisenbahnmuseum** in Deutsch-Wagram: den Beginn des Eisenbahnzeitalters in Österreich mit der ersten Fahrt einer Dampflokomotive am 23. November 1837, die von Floridsdorf nach Deutsch-Wagram führte.

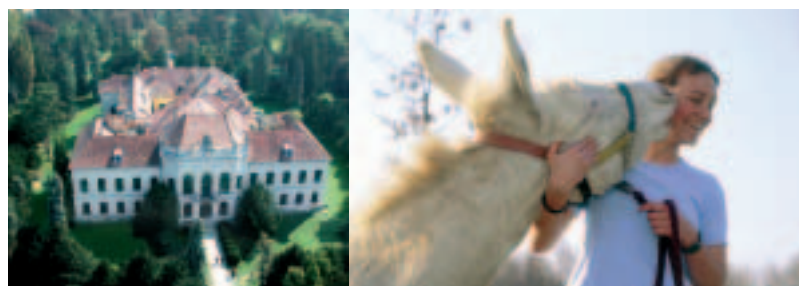
Nach **Markgrafneusiedl** – nach einer stimmungsvollen Fahrt durch das agrarische Kernland des Marchfelds – verlässt der **MaRa** schließlich kurz den Rußbach und führt direkt nach **Leopoldsdorf**, dessen Kirchturm und Zuckerfabrik von weitem sichtbar sind. In diesem Abschnitt bestehen zahlreiche Gelegenheiten, direkt ab Hof Delikatessen der regionalen Landwirtschaft zu erstehen.



Die Donau-Auen – eines von vielen landschaftlichen Highlights an der abwechslungsreichen Radstrecke

## Abschnitt Leopoldsdorf bis Schloss Hof/March 25 km

Der letzte Abschnitt des Radwegs folgt zunächst den von reichen Altbaumbeständen gesäumten Ufern des Rußbachs, führt dann um das Trappenschützgebiet von Haringsee und verläuft sodann durch ehemaliges Sumpfgelände (Entwässerungsgräben bestehen noch heute). Schließlich führt der Weg auf die Krone des Hochwasser-Rücktaudammes. Das Wegstück auf der Dammkrone ist völlig frei von Baum- und Strauchvegetation und ermöglicht eindrucksvolle **Panoramablicke** weit hinein nach Niederösterreich.



Am Jagdschloss Eckartsau (links) und in der barocken Erlebniswelt von Schloss Hof mit dem prachtvollen Barockgarten und dem Meierhof, auf dem seltene Tiere wie weiße Esel heimisch sind.

Noch vor 100 Jahren war dieses Gebiet immer wieder von Hochwasser bedroht. Der mächtige Damm sowie Pumpwerke und Wassergräben schützen heute das Marchfeld wirkungsvoll vor Überflutungen. Radrouten führen von hier zu zwei der eindrucksvollsten Zeugnissen imperialer Baukunst in Österreich. Das von herausragenden Künstlern wie Fischer von Erlach oder Lorenzo Mattielli prächtig ausgestattete **Schloss Eckartsau** gibt als Residenz des letzten österreichischen Kaiserpaars spannungreiche Einblicke in das Schlusskapitel der Donaumonarchie. Die faszinierende Lebenswelt der Barockfürsten lässt sich auf dem **Kaiserlichen Festschloss Hof** erkunden. Nach detailgetreuer Revitalisierung präsentiert sich dieses einzigartige Gesamtkunstwerk aus Schlossanlage, Prachtgarten und weitläufigem Gutshof wieder in seinem ursprünglichen Glanz.

Verbindungswege führen von hier weiter zum **Donauradweg** (5) und **Kamp-Thaya-March-Radweg** (8). Die Rückfahrt kann auch per Bahn vom Bahnhof Marchegg oder Bad-Deutsch Altenburg angetreten werden.

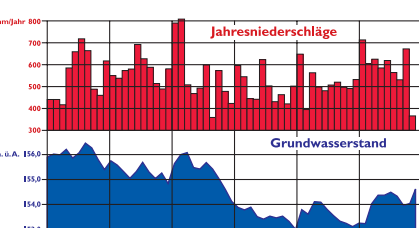
## Marchfeldkanalsystem/das Bauwerk Wasser für den „Gemüsegarten Österreichs“

Der hohe Wasserbedarf führte ab den 1970er Jahren zu einer ernsthaften Gefährdung des ökologischen Gleichgewichts im Marchfeld. Der Grundwasserspiegel sank kontinuierlich, es drohte ein völliges Versiegen des Grundwassersees. Um die Wasserversorgung in dieser Region zu sichern und die Grundwasservorräte zu erhalten wurde das **Marchfeldkanalsystem** errichtet. Damit kann Donauwasser in das Marchfeld geführt und über einen fast 100 km langen Gewässerverbund verteilt werden. Seit 1992 versorgt diese Anlage die Region mit qualitativ hochwertigem Donauwasser zum Zweck der Grundwassererneuerung und für die Bewässerung der landwirtschaftlichen Nutzflächen.

Durchschnittlich gelangen auf diesem Weg **4000 bis 6000 Liter Donauwasser pro Sekunde** ins Marchfeld. Acht Wehranlagen steuern Durchflussmengen und Wasserstand, die Wasserqualität unterliegt einer permanenten Kontrolle.



Wehr 3 in Gerasdorf



Entwicklung der Jahresniederschläge und des Grundwasserstandes in den Jahren 1945 bis 2003

### Anlagen des Marchfeldkanalsystems

| Gewässerabschnitte      | km    |
|-------------------------|-------|
| Marchfeldkanal          | 19 km |
| Rußbach                 | 39 km |
| Obersiebenbrunner Kanal | 6 km  |
| Stempfelbach            | 24 km |

| Bauliche Anlagen             | Anzahl |
|------------------------------|--------|
| Versickerungsanlagen         | 3      |
| Neue Brücken                 | 45     |
| Wehranlagen                  | 8      |
| Pumpwerke (Hochwasserschutz) | 5      |

### Steuer- und Kontrolleinrichtungen

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| Zentrales Leitsystem             |     |
| Hochwasserwarnstationen          | 4   |
| Online-Qualitätsmessstellen      | 3   |
| Autom. Pegelanlagen              | 45  |
| (Grund)Wasserstandsmeßstellen    | 205 |
| (Grund)Wasserqualitätsmeßstellen | 70  |



## Der Marchfeldkanal Lebensraum & Naherholungsgebiet

Bei der Errichtung des Marchfeldkanals wurde die landschaftsökologisch orientierte Gestaltung eines Gewässers erstmalig in dieser Form in Österreich realisiert. Reiche Strukturen mit einer **enormen Vielfalt an Lebensräumen** bieten heute Pflanzen und Tieren beste Entwicklungsmöglichkeiten. Die gewässerbegleitende Vegetation wurde nach dem Vorbild natürlich vorkommender Bestände gestaltet. Sie erfüllt auch Aufgaben wie Stabilisierung der Ufer, Beschattung der Gewässer und Windschutz. Das Pflegekonzept nimmt Rücksicht auf die Bedürfnisse und Entwicklungszyklen der Tier- und Pflanzenwelt.

In den vorher verödeten Fließgewässern sind heute rund 40 Fischarten heimisch, die Vogelpopulation der Region ist deutlich gewachsen und um die neue Gewässerlandschaft haben sich zahlreiche **Rote-Liste-Pflanzen** in einer erstaunlichen Vielfalt angesiedelt.

Der Marchfeldkanal ist ein attraktives und beliebtes **Erholungsgebiet** zu allen Jahreszeiten. Behutsam angelegte Begleitwege ermöglichen reizvolle Einblicke in die Flora und Fauna einer intakten Naturlandschaft. Das Sammeln von Früchten ist (auf schonende Weise) gestattet.

Drei naturnahe konzipierten Grundwasseranreicherungsanlagen verhindern das Versiegen des Grundwassers und sichern in Trockenperioden stabile Grundwasserhältnisse. Spezielles Augenmerk galt bei der Projektkonzeption auch dem **Hochwasserschutz**. Bestehende Dämme wurden saniert, verstärkt und in die neue Anlage integriert. Im besonders gefährdeten Hochwasser-Rücktaubereich der Donau und March ent-



Siel, Durchlassbauwerk im Schutzdamm und Hochwasser-Pumpwerk am Rußbach



Großtrappen im Trappenschützgebiet zwischen Fuchsenbühl und Lassee



Am stillen Rußbach

## Das weite Radroutennetz Der MaRa und seine Anbindung an andere Wege



Auf 4200 Kilometern Radrouten lässt sich das weite Land um Wien erkunden. Der **Marchfeldkanal-Radwanderweg** ist über den **Donau-Radweg** (5), den **Kamp-Thaya-March-Radweg** (8) und den **Radweg „Dampffross und Drahtesel“** (Euro Velo 9) (9) in ein weites Netz an reizvollen Wegen eingebunden.

**INFORMATIONEN UND KONTAKTE:**  
**Kaiserliches Festschloss Hof**  
A-2294 Schloßhof 1  
+43/2285/200 00, Fax: DW21  
office@schlosshof.at, www.schlosshof.at  
geöffnet von April bis Oktober,  
täglich 10-18 Uhr

**Marchfeldkanal und Radwanderweg**  
Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal  
A-2232 Deutsch-Wagram, F. Mair-Str. 47  
+43/2247/45 70, Fax DW 1033  
post@marchfeldkanal.at, www.marchfeldkanal.at



## MIT DEM RAD DURCHS MARCHFELD



MIT DEM RAD DURCHS MARCHFELD

